

| | | | |
|------------------------------------|---------|----------|-----------|
| Mitt. Landesmus. Joanneum Zool. | Heft 50 | S. 33–34 | Graz 1996 |
|------------------------------------|---------|----------|-----------|

Rosenstare (*Sturnus roseus*) im Hartberger Gmoos

(Aves)

Von Otto SAMWALD und Franz SAMWALD

Inhalt: Am 29. Mai 1995 konnten im Hartberger Gmoos (Steiermark) drei Rosenstare (*Sturnus roseus*) und am 2. Juni 1995 ein Einzeltvogel beobachtet werden (8. und 9. Nachweis für die Steiermark). Die Vögel übernachteten gemeinsam mit Staren (*Sturnus vulgaris*) in einem Altschilfbestand. Die beiden Beobachtungen stehen wohl in Zusammenhang mit einem starken Einflug nach Ostungarn im selben Jahr. Auch in Niederösterreich und im Burgenland gelangen mehrere Sichtbeobachtungen. Zuletzt wurde der Rosenstar um 1930 in der Steiermark festgestellt.

Abstract: On 29th May 1995 (3 spec.) and 2nd June 1995 (1 spec.) Rose-coloured Starlings (*Sturnus roseus*) were observed at a communal roost of approximately 3800 Starlings (*Sturnus vulgaris*) near Hartberg, Eastern Styria. The two records are perhaps connected with a great invasion in Hungary. These are the eighth and ninth records for Styria, the last record was in the year 1930.

Der Rosenstar (*Sturnus roseus*) bewohnt als turkestanisches Faunenelement die mediterrane Steppen- und Wüstenzone Mittelasiens und Südosteupas; westwärts erstreckt sich das Brutareal bis Südrussland, in die Südostukraine, Aserbeidschan und Armenien. Als auf Heuschreckengradationen spezialisierter Irrruptionsvogel brütet die Art manchmal weitab des Kernareals in der Türkei, Bulgarien, Griechenland, ausnahmsweise auch in Montenegro und Italien. Doch selbst riesige Kolonien mit mehreren tausend Vögeln sind meist im folgenden Jahr schon wieder verlassen. Die Große Ungarische Tiefebene wurde ebenfalls mehrfach von Rosenstar-Irruptionen erreicht, vor allem Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neuerdings erscheint *S. roseus* offenbar nur mehr unregelmäßig und in kleineren Verbänden und brütete letztmals vermutlich 1984 (BEZZEL 1993, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993). Erst im Jahr 1994 erschien die Art wieder in großer Zahl, in erster Linie in der Hortobágy-Puszta, wo dann auch ungefähr 600 Paare brüteten (GORMAN 1994). 1995 erfolgte im selben Gebiet ein noch größerer Einflug, und mindestens 1300 Paare schritten zur Brut (GORMAN 1996).

Insgesamt liegen aus Österreich mindestens 35 dokumentierte Feststellungen aus allen Bundesländern vor (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993). Wohl im Zusammenhang mit dem starken Einflug in Ungarn gelangen im Frühjahr 1995 mehrere Nachweise in Niederösterreich und im Burgenland (ZUNA-KRATKY & SAMWALD 1995), und nach über 60 Jahren wurde der Rosenstar wieder in der Steiermark beobachtet:

(1) Am 29. Mai 1995 übernachteten, gemeinsam mit mindestens 3800 Staren (*S. vulgaris*), in einem Altschilfbestand des Hartberger Gmooses drei Rosenstare. Bei zwei Exemplaren handelte es sich um adulte ♂♂ im Prachtkleid, beim dritten waren die schwarzen Gefiederpartien mattschwarz und die rosa Färbung verwaschen (zweites Kalenderjahr oder adultes ♀). Die drei Individuen saßen während der Vorsammelpause gemeinsam mit den Staren auf Bäumen in unmittelbarer Nähe des Schlafplatzes. Die Rosenstare hielten allerdings eng zusammen und fielen auch gemeinsam zum Nächtigen im Schilf ein. Dabei landeten sie zuerst im oberen Bereich der Altschilfhalme und kletterten

nach wenigen Minuten, wie auch die anderen Stare, tiefer, so daß sie für den Beobachter nicht mehr sichtbar waren. Bei der Kontrolle des Schlafplatzes am nächsten Abend waren die Rosenstare nicht mehr anwesend.

(2) Überraschenderweise hielt sich am 2. Juni 1995 am selben Starenschlafplatz wieder ein adulter männlicher Rosenstar auf.

Beide Nachweise wurden von der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich anerkannt.

| Jahr | Anzahl und Status | Ort | Quelle |
|-------------|-----------------------|---|--|
| 9. 6. 1835 | 1 ♀ erlegt | St. Lambrecht, „Schön-Anger“ ÖK 159; 47.03, 14.15; 1000 m* | HANF 1882 |
| zirka 1879 | 1 ♂ erlegt | Dobl ÖK 190; 46.56, 15.22; 320 m* | S. WASHINGTON in TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN 1883 |
| zirka 1890 | 1 Ex. erlegt | „Mürzta“ | F. SESSLER-HERZINGER in PRÄSENT 1974 KNOTEK 1908 |
| 2. 4. 1908 | 1 ♂ erlegt | Bruck an der Mur, Forstgarten ÖK 133; 47.24, 15.16; 490 m* | P. NEUPER in KNOTEK 1908 |
| 3. 4. 1908 | 1 ♂ von 12 Ex. erlegt | Bruck an der Mur (?) | H. STORCH in HÖPFLINGER 1958 |
| 1. 6. 1922 | 1 Ex. | Öblarn ÖK 128; 47.27, 13.59; 660 m* | |
| zirka 1930 | 1 Ex. erlegt | Spital am Semmering ÖK 104; 47.36, 15.45; 770 m* | Sammlung H. SCHLIEFSTEINER, STOCKER 1981 |
| 29. 5. 1995 | 3 Ex. | Hartberger Gmoos ÖK 136; 47.16, 15.58; 320 m | O. SAMWALD |
| 2. 6. 1995 | 1 Ex. | Hartberger Gmoos ÖK 136; 47.16, 15.58; 320 m | F. SAMWALD |

Tab. 1: Chronologische Zusammenstellung der Nachweise des Rosenstars (*Sturnus roseus*) aus der Steiermark, Österreich, zwischen 1835 und 1995. ÖK = Blattnummer der Österreich-Karte 1 : 50.000; nachträglich lokalisierte historische Nachweise sind mit * gekennzeichnet.

Literatur

- BEZZEL E. 1993. Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres. – Aula, Wiesbaden, 766 pp.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. & BAUER K. M. 1993. Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 13/III. – Aula, Wiesbaden, 2178 pp.
- GORMAN G. 1994. The Rose-coloured Starling invasion, and breeding in Hungary. – Birding World, 7: 316–318.
- GORMAN G. 1996. The birds of Hungary. – Christopher Helm, London, 192 pp.
- HANF B. 1882. Die Vögel des Furtteiches und seiner Umgebung (I. Theil). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 19: 3–102.
- HÖPFLINGER F. 1958. Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 88: 136–169.
- KNOTEK J. 1908. Steppenhühner und Rosenstare auf der Wanderschaft. – Wild und Hund, 14: 481.
- PRÄSENT I. 1974. Interessantes aus einer Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten der Jahre 1806–1960. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 3: 49–65.
- STOCKER R. 1981. Die Vögel des Mürztales und seiner Bergwelt. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10: 51–71.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN V. Ritter v. 1883. I. Jahresbericht (1882) des Comités für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich und Ungarn. – Orn. Ver. Wien, 202 pp.
- ZUNA-KRATKY T. & SAMWALD O. 1995. Beobachtungen Frühlingszug 1995. – Vogelkundl. Nachr. Ostöster., 6: 81–99.

Anschrift der Verfasser: Otto SAMWALD
 Gschmaier 130
 A-8265 Großsteinbach.
 Franz SAMWALD
 Mühlbreitenstraße 61
 A-8280 Fürstenfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [50_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Samwald Otto, Samwald Franz

Artikel/Article: [Rosenstare \(*Sturnus roseus*\) im Hartberger Gmoos \(Aves\) 33-34](#)